

Methode: Analyse von Nationalhymnen

Ursprung und Zweck einer Nationalhymne

Nationalhymnen bilden eine Einheit von Sprache und Musik, Text und Melodie. Dabei dürfte in der Regel das musikalisch-rhythmische Element das Übergewicht haben: Es prägt sich beim Abspielen oder Singen am stärksten ein; es hat den höchsten Wiedererkennungswert; und vor allem erzeugt es jene Stimmungen und Emotionen, von denen das patriotische Ritual der Nationalhymne lebt. Es wird in herausgehobenen, feierlichen Momenten zelebriert: an nationalen Gedenktagen, bei Staatsbesuchen, heute besonders gern bei Sportveranstaltungen und Siegerehrungen. Solche symbolischen Akte dienen dazu, Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit erlebbar zu machen, Gefühle des Stolzes, aber auch der Opferbereitschaft zu wecken. Nationalhymnen haben, so wie Staatsflaggen, häufig verfassungsrechtlichen Rang. Die ältesten Texte – das niederländische „Wilhelmus von Nassawe“, das britische „God save the King“ – waren ur-

sprünglich Herrscherhuldigungen, die erst später auf das Land bezogen wurden. Die französische „Marseillaise“ oder Hoffmanns von Fallersleben „Lied der Deutschen“ entstanden als Gelegenheitsgedichte, die man lange danach zu Nationalhymnen erhob. Erst in jüngerer Zeit wurden Texte von vornherein als offizielle Staatshymnen konzipiert.

Die Nationalhymne gehört zur politischen Lyrik. Wie diese will sie aufrütteln, Bekenntnis ablegen, die eigene Sache preisen, sich von fremder Wesensart abgrenzen. Sie kann kämpferisch-aufbegehrend, lyrisch-heimatverklärend, religiös-feierlich klingen oder das eigene Volkstum beschwören. Als Beispiel für den ersten Typ mag die „Marseillaise“ (1792) dienen, für den zweiten und dritten der „Schweizerpsalm“, für den vierten die von seinem ersten Präsidenten Leopold Senghor verfasste „Hymne von Senegal“ (1960).



2 Marseillaise

Auf, Kinder des Vaterlands!
Der Tag des Ruhms ist da.
Gegen uns wurde der Tyrannei
Blutiges Banner erhoben.
Hört ihr im Land
Das Brüllen der grausamen Krieger?
Sie rücken uns auf den Leib,
Eure Söhne, eure Frauen zu köpfen.
Zu den Waffen, Bürger!
Schließt die Reihen,
Vorwärts, marschieren wir!
Das unreine Blut
Tränke unserer Äcker Furchen!

Picture-Alliance (maxpp), Frankfurt

1 Paroles de «La Marseillaise» – Druck aus dem 19. Jahrhundert.

3 Schweizerpsalm

- Trittst im Morgenrot daher,
 Seh' ich dich im Strahlenmeer,
 5 Dich, du Hoherhabener, Herrlicher!
 Wenn der Alpen Firm sich rötet,
 Betet, freie Schweizer, betet,
 Eure fromme Seele ahnt
 Gott im hehren Vaterland!
 10 Gott, den Herrn, im hehren Vaterland!

4 Hymne von Senegal

- Senegal, wir machen uns Deinen großen
 Entwurf für die Zukunft zu eigen:
 Die Küken um uns zu scharen, geschützt vor Milanen.
 5 Um sie, von Ost bis West, von Nord bis Süd,
 Zu einem einzigen Volk zu formen, zu einem
 Volk von fugenloser Einheit,
 Zu einem Volk, das sich auch nach allen
 Himmelsrichtungen hin öffnet.
 10 Senegal, wie Du, wie alle unsere Helden
 Werden wir hart sein, doch ohne Hass und
 Offen mit ausgebreiteten Armen.
 Wir werden das Schwert friedlich in der Scheide tragen,
 Denn unsere Waffe wird die Arbeit sein und das Wort.
 15 Der Bantu ist uns ein Bruder, auch der Araber und der Weiße.
 Wenn der Feind aber Feuer legt an unseren Grenzen,
 Erheben wir uns mit der Waffe in der Faust:
 Ein Volk, das im Glauben an seine gute Sache
 Allen Leiden trotzt,
 20 Jung und alt, Mann und Frau.
 Den Tod – ja, doch nicht die Schande.

Nationalhymnen. Texte und Melodien. Stuttgart 1986, S. 48, 145, 149

Analysebeispiele

Zur Senegal-Hymne schreibt der Historiker Gerhard Henke-Bockschatz:

Zwei Merkmale treten besonders deutlich hervor. Zum einen wird der nationale Aufbruch Senegals in einem panafrikanischen Sinn als Teil des Aufbruchs von Gesamtafrika verstanden. Tatsächlich suchte Senegal seine Unabhängigkeit zunächst in Form einer Konföderation mit dem Nachbarstaat Mali zu verwirklichen. Zum andern wird in der Hymne als wichtigste Aufgabe des neuen Staates die Überwindung der Schranken zwischen den verschiedenen Volksgruppen und die Schaffung einer einheitlichen Nation genannt. [...] Verglichen mit den Nationalhymnen vieler anderer Staaten wirkt die senegalesische Hymne verhältnismäßig friedlich und versöhnlich.

Geschichte lernen. Heft 99 (2004), S. 22

Der Historiker Michael Jeismann über unser heutiges Verhältnis zum Deutschlandlied (2003):

Das „Hoffmann-Haydn'sche Lied“ war seit 1952 offiziell Hymne der Bundesrepublik. Allein, das gesungene Wirgefühl litt unter einer doppelten Hypothek. Die Nationalsozialisten hatten die Hymne nicht nur zwangsweise an das Horst-Wessel-Lied und den „Hitlergruß“ gekoppelt, sondern das Lied selbst durch ihre Politik desavouiert. Ein Lied, das als „Weihelied der Sehnsucht“ einer aggressiven und menschenverachtenden Großraum- und Rassenpolitik einen Schmelz von Legitimation und Tradition verleihen sollte, war bei den politisch empfindenden Deutschen mit einem Makel versehen, über den man kaum hinwegsehen konnte. [...] Dieser Verfremdungseffekt wurde noch dadurch gesteigert, dass nicht mehr die erste Strophe, also „Deutschland, Deutschland über alles“, sondern die weniger bekannte dritte Strophe, „Einigkeit und Recht und Freiheit“, bei Staatsanlässen gesungen werden sollte.

M. Jeismann: Die Nationalhymne. In: E. Francois/H. Schulze (Hg.): Deutsche Erinnerungsorte, Bd. 3. München 2003, S. 660

Arbeitsschritte:

- Die historischen Hintergründe der Textentstehung rekonstruieren;
- die sprachlichen Eigenarten herausarbeiten, insbesondere die Metaphern und Symbole;
- den Liedtypus bestimmen;
- die Botschaft des Textes erfassen;
- seine Bedeutung für die nationale Identität erwägen.

Anm.: Zu einem BVG-Urteil gehören die Leitsätze, die Urteilsgründe und ggf. die Minderheitsvoten.

Arbeitsvorschläge

- Vergleichen Sie die Grundstimmung der französischen und der schweizerischen Hymne.
- Worauf gründen die vier Nationalhymnen (einschließlich der deutschen) ihre jeweilige nationale Identität?
- Was beeinflusst – laut M. Jeismann – die Akzeptanz einer Nationalhymne? Versuchen Sie, Ihre eigenen Empfindungen beim Hören oder Singen des Deutschlandliedes zu beschreiben.